

Vortragsankündigung

Univ.-Prof. Dr. Tobias Chilla

Institut für Geographie der Universität Erlangen-Nürnberg

Makroregionale Strategien in Europa – Entwicklung des Alpen- und Donauraumes

Dienstag, 16. Oktober 2018, 18:30 Uhr

Hörsaal III, Neues Institutsgebäude (NIG), 1010 Wien, Universitätsstraße 7

Zum Vortrag

In den vergangenen Jahren haben sich in Europa vier makroregionale Strategien entwickelt, von denen zwei – die „Donaustrategie“ und die „Alpenstrategie“ – auch den Wiener Raum umfassen (zusätzlich sind der Ostseeraum und die Adriatisch-Ionische Region in der Umsetzungsphase).

Makroregionale Strategien sind eine Ebene zwischen Gesamteuropa und den Nationalstaaten, und sie beziehen auch Nicht-EU-Staaten und Regionen als vollwertige Mitglieder mit ein. In diesem Zusammenhang werden folgende Fragen thematisiert:

- Was sind eigentlich die Wurzeln und die Absichten hinter den Strategien?
- Worin bestehen das Potenzial und die Hoffnungen?
- Am Beispiel der Alpen- und der Donau-Region: Was bedeuten makro-regionale Strategien in der Praxis?

Der Vortrag hat zum Ziel, einen recht abstrakten politischen Prozess in seiner konkreten Bedeutung verständlich zu machen. Ein wichtiges Argument ist, dass makroregionale Strategien dann einen Mehrwert darstellen, wenn es gelingt, die verschiedenen Raumtypen auf sinnvolle Weise miteinander in Beziehung zu setzen (Inner- und voralpine Gebiete, westliche und östliche Donau-Staaten usw.). Für eine gelungene Umsetzung ist jedoch kritisch über die zur Verfügung stehenden Instrumente zu reden.

Zur Person des Vortragenden



Univ.-Prof. Dipl.-Geogr. Dr. Tobias Chilla:

Tobias Chilla (geb. 1973) studierte an den Universitäten in Köln und Bonn Geographie (Diplom) sowie Städtebau und öffentliches Recht. Die Promotion erfolgte 2004 an der Universität zu Köln. Er ist seit 2012 Inhaber der Professur für Geographie mit dem Schwerpunkt Regionalentwicklung am Institut für Geographie der Universität Erlangen-Nürnberg, Standort Erlangen. Die akademischen Stationen vor der Berufung umfassen Köln, Luxemburg und Bamberg sowie Saarbrücken, wo er sich 2012 an der Universität des Saarlandes mit einer Arbeit über die räumlichen Auswirkungen der europäischen Integration in konzeptioneller Hinsicht habilitierte.

Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in der Angewandten Geographie sowie auf der Raumentwicklung in europäischer Perspektive. Grenzüberschreitende und transnationale Fragen stehen dabei besonders im Mittelpunkt. Tobias Chilla ist Erstautor des 2016 erschienenen UTB-Lehrbuchs zur Regionalentwicklung.